Konzeption der Kindertagespflegestelle „Krümelkiste“

Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung meiner Person (Seite 3)
- Rahmenbedingungen (Seite 3)
- Pädagogische Arbeit (Seite 4)
- Exemplarischer Tagesablauf (Seite 5)
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Seite 6)
- Qualitätssicherung (Seite 6)

Konzeption der Kindertagespflegestelle „Krümelkiste“

Vorstellung meiner Person und meiner Familie:

Mein Name ist Melanie Kischporski und ich wurde um August 1986 in Fulda geboren.

Ich bin mit meinem Mann Torsten, geboren im Dezember 1980, seit August 2011 verheiratet. Gemeinsam mit unserer Tochter Lea, die im Januar 2013 geboren wurde und unserem Sohn Finn, der im Juli 2017 zur Welt kam, leben wir im ländlich gelegen Zirkenbach, einem Stadtteil von Fulda.

Neben meinen Kindern beschäftige ich mich in meiner Freizeit gerne mit dem Lesen von Büchern, langen Spaziergängen oder dem Treffen von Freunden und Familie. Außerdem bin ich ehrenamtliches Mitglied im Jugendausschuss unserer Pfarrgemeinde und Mitglied des Elternbeirats im Kindergarten unseres Sohnes.

Seit Oktober 2020 bin ich qualifizierte Kindertagespflegeperson.

Meine Motivation Tagesmutter zu werden entstand durch den Mangel an Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder in der unmittelbaren Umgebung von Zirkenbach sowie der Möglichkeit Beruf und Familie optimal miteinander zu kombinieren.

Durch unsere beiden Kinder sowie durch die Arbeit mit den Tageskindern, erlebe ich jeden Tag aufs Neue, wie schön es ist, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und mit ihnen gemeinsam die Welt zu entdecken. Ich biete Eltern die Möglichkeit wieder zeitnah in ihren Beruf einzusteigen, während ihre Kinder bei uns zu Hause in einem familiären Rahmen altersgerecht betreut werden.

Rahmenbedingungen

Die Kindertagespflegestelle „Krümelkiste“ befindet sich im Erdgeschoß unseres freistehenden Hauses in Zirkenbach, einem Stadtteil von Fulda. Die Betreuung der Kinder erfolgt auf ca. 35m², die sich auf eigens dafür hergerichtete zwei Zimmer verteilen. Das größere Zimmer dient als Spielzimmer mit zahlreichen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Der zweite, etwas kleinere Raum, dient als Wickel-/ Schlafraum mit einer Wickelkommode und Bettchen sowie Ruhemöglichkeiten für die Kinder. Unser Haus liegt in einer verkehrsberuhigten Straße. Unser großer Hof mit Spielgeräten wie Sandkasten oder Bobby Car sowie der nur wenige Gehminuten entfernte Spielplatz, die direkt vor der Haustür liegenden Felder und Wiesen und der benachbarte Bauernhof laden zu entdeckungsreichen Ausflügen ein. Trotz der ländlich gelegenen Umgebung herrscht eine gute Infrastruktur mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der Buslinie 7 kommt man stündlich von Fulda nach Zirkenbach und umgekehrt. Die Fahrzeit beträgt in etwa jeweils eine halbe Stunde. Mit dem Pkw ist man in ca. 10-15 Minuten in Fulda, je nach Verkehrslage.

Ich biete Plätze für bis zu fünf Kindern, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 37,5 Stunden benötigen. Mein Betreuungsangebot erstreckt sich auf den Zeitraum von Montag bis Freitag von 07:30 – 15:00 Uhr. In Einzelfällen lassen sich sicherlich individuelle Lösungen finden. Mein

Jahresurlaub beträgt 22 Tage, an denen die Kindertagespflegestelle geschlossen bleibt. Die geplanten Urlaubszeiträume werde ich jährlich bis Ende November bekannt geben.

Derzeit arbeite ich in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Pippi Langstrumpf“ in Sickels. Hierbei stehe ich in engem Kontakt mit einer weiteren qualifizierten Tagesmutter, die dort gleichzeitig als Erzieherin in der Kindertagesstätte angestellt ist. Im Krankheitsfall und bei Bedarf der Eltern, übernimmt sie die Betreuung der Kinder in den eigens für den Vertretungsfall hergerichteten Räumlichkeiten in der Kindertagesstätte. Um eine vertrauensvolle Beziehung/Bindung zwischen den Kindern und der Vertretungs-Tagesmutter aufzubauen, ist ein gegenseitiger, regelmäßiger Besuch erforderlich, der während der regulären Betreuungszeiten der Tageskinder erfolgt.

Um den Kindern den Übergang von der Kindertagespflege in den Kindergarten zu erleichtern, ist mir die enge Zusammenarbeit mit dem hiesigen Kindergarten, der „Kita Fantasia“, ein Anliegen. Gegenseitige Besuche in der Einrichtung, treffen am Spielplatz sowie gemeinsame Naturtage, sind einige Beispiele, um sich bereits im Vorfeld besser kennenzulernen. Auch Einladungen zum St. Martinsumzug, Sommerfesten etc. können regelmäßige Begegnungsorte werden. Nach Wunsch können auch Übergabegespräche mit der Kindertagesstätte bzw. der zukünftigen Bezugserzieherin kurz vor dem Kitaeintritt geführt werden.

Eine kleine Anmerkung zum Thema Sicherheit:
Alle meine Räume sind mit Rauchmeldern ausgestattet, die Fenster in jedem Raum stehen als Notausgang zur Verfügung und ein Erste-Hilfe-Kasten ist vorhanden - selbstverständlich vollständig. Darüber hinaus habe ich im Februar 2022 einen Ersthelfer-Lehrgang für Notfälle an Säuglingen und Kleinkindern absolviert.

Pädagogische Arbeit

Um eine einheitliche Altersstruktur zu ermöglichen und die Kinder optimal zu fördern habe ich mich für die Betreuung von Tageskindern im Alter von 0 – 3 Jahren entschieden.

Jedes Kind verfügt bereits über Begabungen und Talente, die nur darauf warten entdeckt und gefördert zu werden. Ziel meiner Arbeit ist es, diese individuellen Fähigkeiten zu erkennen und zu erweitern und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten zu begleiten und zu unterstützen. Ich biete den Kindern dabei einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen, Wünsche und Bedürfnisse äußern, Neues erlernen und Freundschaften schließen können. Ein liebe- und respektvoller Umgang miteinander ist für mich dabei sehr wichtig. Besonderen Wert lege ich zudem auf:

- eine frische und ausgewogene Ernährung
  Für eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung koche ich täglich frisch.
- feste Rituale und Strukturen
  Bspw. ein morgendliches Begrüßungsritual sowie gemeinsame Mahlzeiten oder vertraute, immer wiederkehrende Tagesabläufe geben den Kindern Sicherheit und Halt.
  Mein Erziehungsstil sieht keine religiöse Erziehung vor, jedoch möchte ich Brauchtumsfeste wie z.B. Ostern und Weihnachten ebenso wie Geburtstage oder Karneval feiern.

- umfangreiches Bewegungs- und Beschäftigungsangebot
  Egal ob malen, basteln, singen, sich in der Natur bewegen, oder freies Spielen – jedes Kind soll durch vielfältige Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten seine Vorlieben entdecken und ausleben können. Durch die Bereitstellung von altersgerechten Spielsachen und ansprechendem Spielraum haben die Kinder Raum und Zeit sich selbst zu entfalten und dem natürlichen Drang sich zu bewegen und zu toben nachzukommen. Spielen ist wichtig, es ist die Sprache/Ausdrucksmöglichkeit der Kinder. Durch das Spielen werden mit Spaß und Freude alle Bereiche gefördert, die für die Entwicklung des Kindes wichtig sind. Sie können dabei soziale Kontakte knüpfen, die eigene Sprache weiterentwickeln und lernen mit Konflikten umzugehen.
- Sprache fördern
  Mit Sprache werden Wünsche und Bedürfnisse ausgedrückt. Es ist das bedeutendste Kommunikationsmittel. Deshalb ist es wichtig viel mit den Kindern zu sprechen, sie u.a. durch Singen, Fingerspiele, Reime oder Vorlesen zum Sprechen zu animieren und so den Wortschatz der Kinder Stück für Stück zu erweitern.
- Eigenständigkeit fördern
  Ich möchte die Kinder bei ihrem Selbstständigkeitserwerb fördern und unterstützen (z.B. beim An- und Ausziehen, beim Essen, beim Aufräumen, beim Hände waschen, etc.)
- Kindern Raum und Zeit geben
  Gerade in den ersten Tagen und Wochen des Kennenlernens von Tagesmutter und /-kind ist es wichtig, die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und darauf einzugehen. In der Eingewöhnungsphase, die in der Regel 2-4 Wochen umfasst, richte ich mich nach dem Berliner Modell. Hierbei werden Sie, als Bezugsperson, zunächst einmal zusammen mit Ihrem Kind meine Kindertagespflegestelle besuchen und erste Eindrücke sammeln. In dieser neuen Lebensphase sind Sie der sichere Hafen für ihr Kind. Daher halte ich mich in dieser Zeit bewusst im Hintergrund und versuche nur, z.B. durch Spielangebote, mit Ihrem Kind in Kontakt zu kommen. Im weiteren Verlauf der Eingewöhnung, d.h. wenn sich Ihr Kind etwas an die neue Umgebung und mich gewöhnt hat, finden immer wieder kleinere Trennungsversuche statt, bei denen Sie sich zwar aus dem Raum entfernen, aber weiterhin in der Nähe sind, um schnell eingreifen zu können, wenn sich Ihr Kind nicht mehr wohl fühlt bzw. Sie vermisst. Wird diese Trennung von Ihrem Kind akzeptiert, kann die Trennungszeit schrittweise weiter ausgedehnt werden. Erst wenn Ihr Kind mich als Vertrauensperson akzeptiert, werde ich auch die pflegerischen Tätigkeiten übernehmen, wie Windeln wechseln oder Essen geben. Um Ihr Kind in der Eingewöhnungsphase nicht zu überfordern, wird die Eingewöhnung nur halbtags stattfinden.
  Für Ihr Kind beginnt mit der Betreuung in meiner Kindertagespflegestelle ein neuer Lebensabschnitt, bei dem es wichtig ist, Ihrem Kind Raum und Zeit zu geben, sich an die neue Situation zu gewöhnen und gezielt auf seine Bedürfnisse zu reagieren. Hierbei bin ich vor allem auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn niemand kennt Ihr Kind so gut wie Sie.

Exemplarischer Tagesablauf

Um einen ersten Eindruck meiner Arbeit zu erhalten, nachfolgend ein exemplarischer Tagesablauf:

- 07:30 – 08:00 Uhr Eintreffen der Kinder und freies Spiel bis alle da sind
- 08:00 – 08:30 Uhr Gemeinsames Frühstück

- 08:30 – 09:00 Uhr Gemeinsamer Morgenkreis mit Begrüßung der Kinder und kleinen Sing- und/oder Bewegungsspielen
- 09:00 – 11:00 Uhr Zeit für freies Spiel drinnen und/oder draußen, gemeinsame Ausflüge, Mal- und Bastelangebote, Vorlesezeit oder gemeinsame Spiele
- 11:00 – 12:00 Uhr Zubereitung des Mittagessens (hier möchte ich auch gerne die Kinder, soweit möglich, mit einbeziehen und ihnen kleine Aufgaben geben)
- 12:00 – 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 12:30 – 13:30 Uhr Mittagsschlaf
- 13:30 – 14:30 Uhr Langsames Aufwachen sowie Zeit für freies Spiel drinnen und/oder draußen, Mal- und Bastelangebote, Vorlesezeit oder gemeinsame Spiele
- 14:30 – 15:00 Uhr Kleine Snackpause mit anschließendem Abholen der Kinder

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir sehr wichtig. Daher ist ein ständiger, ehrlicher und wertschätzender Austausch miteinander erforderlich, egal ob in kurzen „Tür und Angel“ Gesprächen oder bei im Vorfeld vereinbarten Terminen.

Das Einhalten von Absprachen, Terminen und Uhrzeiten ist von großer Wichtigkeit für eine dauerhafte und reibungslose Zusammenarbeit.

Qualitätssicherung

Während meiner Qualifizierungsphase habe ich weitere Kindertagespflegepersonen kennen lernen dürfen, mit denen ich in Kontakt stehe. Ich arbeite eng mit dem Fachdienst Kindertagespflege zusammen und durch die jährlichen Fortbildungsmaßnahmen wird ein permanenter Austausch mit anderen qualifizierten Tagesmüttern stattfinden, sodass wir gegenseitig von unseren Erfahrungen berichten und profitieren können.

Kontakt

Melanie Kischporski
Gieselbachweg 17a
36041 Fulda
Tel.: 0661/2287455
Mobil: 0173/9656660
E-Mail: info@tagesmutter-kruemelkiste.de